

Uebergabe des Memorandums der Gläubigerstaaten. Unmögliche Forderungen.

Neues in Kürze.

Zahlreiche deutsche Kommunisten sind auch Führer des aufsteigenden Roten Frontkämpferbundes haben gestern Abend das russische Botschaftsgebäude unter den Linden verlassen. Unser Berichterstatter sagte fast 40 Köpfe. Demnach scheint es sich zu bestätigen, daß die Massen der deutschen Kommunisten in ihrem Botschaftsgebäude weiterhin Unterkunft und Gelegenheit zu wichtigen Beratungen geben.

Der Rotterdammer „Courant“ meldet von der Reuterscher Börse: Die deutschen Anleihen sind am 22. Mai wieder im April noch in der ersten Hälfte des Mai neue deutsche Anleihen in Newport zum Abschluß gekommen.

Vor dem Herbst wird sich der Reichstag mit neuen Finanz- und Steuerproblemen nicht zu befassen haben. Das vom Finanzminister angeführte Reformprogramm für die Finanzverwaltung des Reiches wird erst im Herbst dem Reichstag zugeleitet. Bis dahin dürfen auch die 500-Millionen-Mark-Anleiheergebnisse angebracht sein.

Eine sozialistische Funktionärerversammlung des Reiches Niederbarnim sprach sich einstimmig für eine Ablehnung des gesamten Weeres- und Marineplans durch die sozialdemokratische Reichstagsfraktion aus.

In einer Vertretertagung der Berliner Arbeiterkreise wurde gestern Abend von interessierter Seite die Mitteilung gemacht, daß mit dem abendlichen Beginn der Eröffnung der Reichstages für den Herbst unbedingt an rechnen wäre, und zwar unabhängig davon, wie die Pariser Verhandlungen ausgehen würden.

Reichspräsident von Hindenburg empfing gestern den Reichskanzler Müller und den Reichsminister des Auswärtigen, Dr. Stresemann, zu einer gemeinsamen Besprechung der außenpolitischen Lage.

Wie der Bonener „Daily Telegraph“ aus Peking meldet, haben Mitglieder der Panflingstruppen in der Dienststation Bomben auf Befehl geworfen. Die fremden Diplomaten werden scharfen Einspruch gegen die Verwendung von Giftgasbomben der Panflingstruppen über offene Städte. Die Panflingstruppen selbst stehen immer noch am Jangtsekiang.

In Straßburg wurde gestern der frühere kommunistische Abgeordnete Nueber zum Vizepräsident gewählt, nachdem der von den Autonomen und Kommunisten in Vorkriegsgeographie im Gefängnis befindliche Autonomenführer Dr. Hoos auf das Amt verzichtet hatte.

Präsident der 12. Internationalen Arbeitskonferenz, deren Beratungen am 20. Mai in Rom beginnen, wird der frühere Reichsarbeitsminister Dr. Bruns (Zentrum) werden. Das mit wird zum erstenmal ein Vertreter Deutschlands diese internationale Tagung leiten.

Die Bonener „Morningpost“ meldet aus dem englischen Mittelmeerpiraten Abstrakt: Die Behörden verboten zwei Volkserheben, die autonominelle Verfassungen fallen lassen. Im Gibraltar wird zuerst eine Aufschiffhalle errichtet, die für die englische Marine bestimmt ist.

Wie der Pariser „Matin“ meldet, führt Briand auch diesmal die französische Delegation zur Ratstagung nach Madrid. In der Ministerkonferenz bereite sich insofern eine Veränderung vor, als sämtliche Denkschriften einem Ausschuss übergeben werden müssen.

Wie die Belgischer „Politika“ meldet, wurde gegen den verhafteten französischen Parteilager Privatbürger und fünf weitere Abgeordnete der französischen Partei das Verdachtsverfahren eröffnet. Das Verfahren ist nach dem Ausnahmefall mit dem Tode drohend. Aufseher der Verhafteten für einen unabhängigen französischen Staat sind in die Hände der Belgischer Regierung gefallen.

Wie die Pariser Agentur „Danas“ mitteilt, sind von dem englischen Delegierten Sir Josiah Stamp ausgearbeitete, für die Reparationen bestimmte Bericht und das Memorandum der Gläubigerdelegationen gestern mittag dem Reichspräsidenten Dr. Brüning übergeben worden. Auf der Grundlage dieses Memorandums erklären sich die Gläubigerstaaten bereit, anzunehmen:

1. Die Durchsichtskommunikation von 2050 Millionen Mark, wie sie Young für die Reparationen und für die Schulden während der 37 ersten Jahre vorgezogen habe;
2. Die Bezahlung der Kriegsschulden während der letzten 22 Jahre;
3. Außerdem würde den Belgiern hinsichtlich der während der deutschen Besetzung angelegenen Markbanknoten Genugtuung gewährt werden;
4. Schließlich würden unabhängig von der Kapitalbedarfsplanung zur Erhaltung der Bank für internationale Zahlungen, diejenigen Staaten, denen dieses Institut Dienste leisten soll, namentlich Deutschland, Einzahlungen machen, und zwar als Beitrag für das Banknotieren der Bank.

Aus einer ergänzenden Inhaltsangabe der Agentur „Danas“ ergibt sich noch, daß die Gesamtheit der von Deutschland unter Garantie einer alliterischen erfolgten Zahlungsperiode von 59 Jahren geforderten Jahresraten bei ihrem Einstuß von 5 1/2 Prozent auf rund 87 Milliarden Mark

beruhen würde. Diese Summe zerfällt in zwei Teile: 1. Die Forderung während der ersten 22 Jahre beläuft sich auf 22 900 Millionen, die Durchschnittsjahresrate beträgt 1 088 Millionen Mark. Die in diesem Abschnitt genannte Gesamtsumme von 22 900 Millionen Mark zerfällt in zwei Teile, nämlich 20 600 Millionen Mark für die Kriegsschulden der Alliierten und 2 300 Millionen Mark für die Reparationen im eigentlichen Sinne. Der mobilisierbare Teil soll 11 Milliarden Mark betragen, während er im Memorandum Owen Youngs mit 15 Milliarden eingelegt war.

2. Für die Periode der letzten 22 Jahre soll die deutsche Schuld auf 2000 Millionen Mark Gegenwärtig festgesetzt werden zusätzlich 1100 Millionen Mark für den Zinsendienst des Dawesplans. Die Jahresrate dieses Teils soll mit 1550 Millionen Mark einleien, auf 1700 Millionen steigen und in den letzten drei Jahren auf 900 Millionen Mark zurückgehen.

Anßerdem weiß „Danas“ zu berichten, daß in dem alliterierten Memorandum der Zeitpunkt des Aufhebens der Kontrollmaßnahmen und die Aufhebung der Kontrollmaßnahmen vorgeschlagen bleiben. Die Bezahlung der Dawesplan-Kauf soll der Bank für internationale Zahlungen anheimgestellt werden. Die Garantie der Anleiheobligationen soll aufgehoben, die der Eisenbahn aufrechterhalten werden, jedoch so, daß die Eisenbahn eigene Anleihen zur Förderung ihres Betriebes aufnehmen kann. Die Frage der Finanzierung der Nachfolgestaaten zur Aufbringung der von den Gläubigern geforderten Beträge soll wegen ihres politischen Charakters an die Regierungen verwiesen werden.

Für die nächsten Diskussionen solle die Frage vorbehalten werden, inwieweit Deutschland eine eventuelle Milderung der internationalen Schulden zugute kommen würde.

Die Agentur „Danas“ schließt mit der Bemerkung, daß diese alliterierten Forderungen anscheinend die Grenze der Zugeständnisse darstellen sollen.

Botschafter Dr. Shurman

auf der Kanffeier in Halle.

Der amerikanische Botschafter, Excellenz Prof. Dr. Shurman, hielt gestern in der Eröffnungsfest der 37jährigen Jubiläum der Kantgesellschaft in der Universität Halle folgende Ansprache:

Hoheachtbare Versammlung!

Ich bin hier zur Feier des 37jährigen Bestehens der Kant-Gesellschaft versammelt. Diese Gesellschaft ist nicht nur national, sondern auch international, da nicht weniger als ein Viertel seiner 4000 Mitglieder im Ausland wohnt. Einer der Redakteure der von der Gesellschaft herausgegebenen Schriften ist mein Freund, Professor Frank Thilly von der Cornell Universität, und die Gesellschaft hat außerdem noch viele andere Mitglieder in den Vereinigten Staaten.

Namens dieser Mitglieder, ja sogar im Namen aller philosophischen Denker und Gelehrten meines Landes gratuliere ich der Gesellschaft aus herzlichster zur Wölkung des ersten Vertreters der Kant-Philosophie, und mit diesen Gratulationen verbinde ich die Glückwünsche für die Zukunft sowie unsere aufrichtigste Hoffnung, daß es der Gesellschaft in der jetzt beginnenden neuen Ära vorwärts sein möge, eine noch größere Triebkraft für die Belebung und Vertiefung des philosophischen Denkens der Menschheit zu werden.

Wie ich es aussage, ist das Ziel der Kant-Gesellschaft nicht die starre Erhaltung des kantischen philosophischen Systems, das, wie jedes andere, den zeitlichen Veränderungen und der andauernden Korrosion neuer geistlicher Ansätze ausgesetzt ist. Es ist Kant's Ethik, den die Gesellschaft pflegen und dauern erhalten will, da sie in ihm eine stets lebendige, schaffende Kraft für die intellektuelle und moralische Erhebung und Förderung der Menschheit sieht. Dieser Geist ist charakteristisch durch die Vermittlung unerbittlicher Kritik mit absoluter Unabhängigkeit und Originalität, mit einem unbegrenzten, umfassenden Fortschritt, sowie mit gleichem aufstrebendem Streben für die höchsten Ziele des Lebens des einzelnen wie der Menschheit.

Meine Damen und Herren! Wie Sie gemerkt haben, habe ich meine eigenen Größe und Glückwünsche mit denen meiner Landsleute vermischt. Die Kant-Gesellschaft hat jedoch durch ihre besondere Lebensvollständigkeit mit der Verwirklichung angelegt, in einem etwas verständlicheren Sinne zu sprechen. Sie hat mich zu einem Ehrenmitglied ernannt, was zugleich eine große Ansehlichkeit und eine große Ehre darstellt für mich, für die es mir schwer fällt, den passenden Ausdruck zu finden. Ich habe jedoch, daß die Mitglieder alljährlich die Versicherung meiner aufrichtigsten und dankbarsten Anerkennung entgegenzunehmen werden, die ich hiermit jedem einzelnen, wie der Gesellschaft auspreche.

Die Gründe, welche die Kant-Gesellschaft dazu bewegen haben, mir diese hohe Ehre zu erteilen, sind mir unbekannt. Ich habe mich natürlich nach Anlässen, die sie rechtfertigen könnten, umgesehen. Vielleicht war diese Versicherung für Kant mit ein Anlaß, und diesen Anlaß kann ich ebenfalls für mich in Anspruch nehmen. Gestatten Sie mir einige persönliche Erinnerungen:

Nach der Schule und dem Studium in der Heimat kam ich nach Europa und studierte in England und Frankreich und promovierte zum Magister in London und zum Doktor in Edinburgh. Kant und auch Goethe hatte ich in der Uebertragung studiert, lesend mich jedoch danach, sie im Original zu lesen; und trotzdem es an der Zeit war, mit der Lebensarbeit zu beginnen, kam ich im Juni des Jahres 1878 nach Heidelberg, lernte Deutsch und hörte zwei Semester bei Otto Fischer über Kant und die Kantianer, sowie über Goethes Faust und Schillers Leben und Werke die glänzendsten Vorlesungen. In jener Zeit konnte ich den Faust — ich meine den ersten Teil — nahezu auswendig.

In der Berliner Universität, wo ich als dritte Semester verbrachte, nahm ich an Kant's Seminar über Kant teil, und mit Jeller, der das Ideal des deutschen Gelehrten verkörperte, lag ich in der Hand. Dieser wurde mein

Rücktritt Voeglers?

Die „Germania“ bezieht sich auf vier Tagen ergangene Dementi des Rücktritts Dr. Voeglers von seinem Amt als Mitglied der deutschen Sonderständigenlegation in Paris als inzwischen überholt und begründet dies folgendermaßen: Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren konnten, wolle Dr. Voegler fest gegen Abend dieses Besprechungs mit Mitgliedern der Regierung in Berlin. Hier soll die Frage seines Aufstehens aus der Delegation geklärt werden. Nach unseren Informationen ist jedoch anzunehmen, daß Dr. Voegler auf seinen Rücktritt bestehen wird. In diesem Falle würde dann das bisherige vertretende Mitglied der deutschen Delegation, Geheimrat Stahl, seine Stelle einnehmen, da bei dem letzten vorgedachten Stadium der Verhandlungen die Herausziehung eines Anwesenders nicht angebracht erschien.

Der Rücktritt des der Deutschen Volkspartei nahebedingten Großindustriellen würde belagen, daß er die von der Regierung gewünschten Reparationszugeständnisse als mit der deutschen Leistungsfähigkeit unvereinbar nicht veranworten zu können glaubt. Selbst die „Germania“, die doch Organ einer Regierungspartei ist, schreibt zu dem Rücktritt:

Dieses Ereignis ist als ein ernstes Symptom für die Entwicklung der Reparationsverhandlungen zu werten, und insbesondere vor den Stand, den sie jetzt erreicht haben. Alle Stellen in Deutschland, amtliche wie nichtamtliche, verfolgen die Pariser Vorgänge mit immer wachsender Besorgnis, die durch den Inhalt des Gläubigermemorandums weiter erheblich gesteigert wird. Das letzte Wort ist zwar noch nicht gesprochen; in ihrer jetzigen Form aber kann die deutsche Delegation die Vorschläge der Gläubiger schwerlich annehmen.

Belastungszugeständnisse Frankreichs?

Der Pariser „Tamps“ meldet, daß der französische Delegationsvorsitzende Staatspräsident Wilson in der Sitzung der Gläubigerstaaten für einen Bericht Dr. Schacht's auf die beiden deutschen Vorschläge der eventuellen zeitweisen Stundung der Reparationsschulden und der Herausziehung der Nachfolgestaaten zur Tilgung der letzten 22 Jahresraten, Zugeständnisse hinsichtlich der Belastungsfrage vorgelegt habe. Hierüber werde man verhandeln.

Zwischen der deutschen Delegation in Paris und der Reichsregierung hat gestern wieder ein sehr heftiger Telegrammansturm nachgehört. Der Ausschluß bleibt die immer neue Belastung der deutschen Regierungskassen, Mitteilungen an die Presse über den Stand der Dinge in Paris auszugehen. Infolgedessen hat die Berichterstattung einen Höhepunkt des Wirrwarrs und der Widersprüche erreicht.

Jetzt steht nun: Die Pariser Konferenz geht vor dem Ende. Die Engländer wollen bis zu den Wahlen unter allen Umständen sein Abfische kommen — so schreiben die Bonener „Times“ und „Morningpost“.

Senator Voraß gegen Frankreich.

Die „Chicago Tribune“ meldet aus Washington, daß der Reichslied Hoover's, die amerikanischen Belastungshilfenforderungen um zehn Prozent herabzusetzen, zwar ziemlich allgemein gebilligt werden, daß aber doch einige Kreise, darunter vor allem die Senatoren Smoot und Voraß, das Vorhaben des Präsidenten ablehnen unterstützen. Smoot als Vorsitzender des Finanzausschusses vertritt die Ansicht, daß die Raffisierung des französisch-amerikanischen Schuldenabkommens als Vorbedingung für die Verabreichung der amerikanischen Ansprüche aufgestellt werden müsse.

Senator Voraß sei der Meinung, daß die Regelung, die in Paris vorbereitet werde, für Deutschland unbillig sei.

Wenn, so habe Voraß erklärt, eine Regelung der Schulden- und Reparationsprobleme erreicht werden könne, die eine endgültige Verständigung darstelle, und ein Gefühl der Beugungung bei allen beteiligten Parteien auslöse, dann würde es die Pflicht und Schicksal der Vereinigten Staaten, eine vernünftige Kompensation zu machen. Aber die Zugeständnisse der Alliierten lägen nicht vorliegend genug zu sein. Er glaube daher nicht, daß sie eine endgültige oder zufriedenstellende Regelung beinhalten.

Universität- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192905230/fragment/page=0001

Freund und in seinem gesundheitsdienlichen Geiste ist es...

In späteren Jahren stencerte ich einige Aufsätze über...

Ich muß daher die Ehrenmitgliedschaft, die die Kant-Gesellschaft...

In Amerika war Emerson einer der ersten und der Größten...

Die Vorländer in seiner Rede an Karls Profröhere...

Der Pariser „Matin“ erklärt hochmütig, antwortet...

Wäge es der Kant-Gesellschaft vergönnt sein, diese fortgesetzte...

Frankreich—Amerika.

Die Frage der französischen Schulden. Aus Washington verläutet: Die Regierung...

Partier Meinungen betreffen, das das französische auswärtige Amt...

Der Pariser „Matin“ erklärt hochmütig, antwortet französische Kreise...

Deutsch-österreichische Bepredlungen über die Studentenorganisationen.

Um die Schwierigkeiten zu beseitigen, die sich in der Frage der Organisation...

Möbliert in Neuyork.

Sofort sind in Amerika teuer. Man kann für 25 bis 30 Dollar...

Die Wohnungen sind privat und in anderer Verbindung zu haben...

einen eingehenden Gedankenaustausch ermöglichen.

Es seien des Herrschlichen Gutes das der Herrschliche...

Entschliessungen des Deutschen Lehrervereins.

Die diesjährige Jahresversammlung des Deutschen Lehrervereins...

In den schulpflichtigen Fragen wurden vier Entschliessungen...

In der zweiten Entschliessung befand sich der Deutsche Lehrerverein...

In der dritten Entschliessung bringt der Deutsche Lehrerverein...

In der vierten Entschliessung wurde beschlossen: Der Deutsche Lehrerverein...

Als erster Vorberichter wurde Schuratz Wolf, Berlin, wiedergebäude.

Saisonarbeiter und Arbeitslosenversicherung.

Der Vorstand der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung...

Von verschiedenen Seiten wurde darauf hingewiesen, daß die Verhältnisse...

Es ist ein Leben, wie wir es an Bedürfnissen festhalten...

Es ist eine maßlose Anpruchslosigkeit des männlichen Geschlechts...

Internationale Ausstellung Barcelona.

Aus der großen spanischen Mittelmeerhafenstadt Barcelona...

Ministerräsident Primo de Rivera hob in seiner Rede...

zu kämpfen habe, eine weitere Besserung der Arbeitskräfte nicht tragbar.

Umbildung der Landwirtschaftskammern

Die preussische Regierung hat seit dem ersten Entwurf...

Es werden zwei Wahlaruppen geschaffen: In der einen wählen die Betriebsinhaber...

Keine Jagdausstellung 1929.

Im Hinblick auf die schweren Verhältnisse, die unterhalb...

Es ist geplant, gelegentlich der Grünen Woche des Jahres 1931...

Der Reichspräsident hat dem amerikanischen Volkshalter...

Was ist Togal?

Togal-Zigaretten sind ein hervorragendes Mittel bei Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe...

es alle Vorgen zu seinem inneren Leben öffnen und klar...

Stahl-Strahlen in England. In Colnbrook, einem Vorort von London...

Schmerzhafte im Theater. In einer Reihe Pariser Theater werden jetzt Apparate...

Die amerikanische Senat hat ein Gesetz angenommen...

Aus der Stadt Halle

Reichswehr marschiert durch die Stadt.

Am, am, ta - ta, ta, am, ta, ta... Ingeordnete Klänge in Halle. Man spürt das Ohr. Kavalleriemusik? Die Fenster fliegen auf...

Reichswehr zieht durch Halle. Richtung Mansfeld. Es ist die Infanterieschule Dresden die von ihrem Kommandant nach Dresden in Thüringen zu Übungen marschiert.

Infanterieschule - und Kavallerie? Wie sieht sich das zusammen? Der Infanterieschule, die sämtliche Fahrzeuge der Reichswehr zu durchfahren haben, ist eine Reit- und Fahrschule angegliedert.

Die lange Doppelreihe der hin- und herpendenden Pferde zieht vorüber, dann kommen Fahrzeuge, am Ende Radfahrer. Die Schilde mit dem heiligen Bezirk begleiten von Motorradfahrern des Infanterieaments 12.

Cohnregelung für die preussischen Verwaltungsbedienten.

In den am 22. Mai abgehaltenen Verhandlungen in Berlin über die Löhne für die preussischen Verwaltungsbedienten ist eine Vereinbarung zwischen den Tarifpartnern dahingehend erzielt worden, daß in dem Lohngebiet II (Mitte) die Stundenlöhne um vier Pfennige erhöht werden.

Meisterprüfungen.

Die Meister-Prüfung haben vor der unabhängigen Prüfungskommission bestanden: Im Tischlerhandwerk: Franz Baderich, Otto Friedrich, Walter Stengel, am Maurerhandwerk: Martin Farnhölz, Willy Raum, am Schneiderhandwerk: Hermann Göppel, Ernst Baderich, Heinrich Weber, sämtliche aus Halle.

Berliner Besuch im Jugendamt.

Eine auf einer Studienfahrt befindliche Klasse des Seminars des Pädagogischen Instituts in Berlin, unter Führung der Leiterin Frau Wip Döring, beschäftigt auf der Rückreise auch die Einrichtungen unseres Stadt Jugendamtes zu befragen. (Kinderheim Neumarkt, Burschen- und Mädchenheim, Neueinrichtungen am Krüsenberg.)

Die neue Provinzialsynode.

Die voranschreitende Verteilung der Sitze in der Provinzialsynode dürfte folgendes Bild ergeben: Im Wahlbezirk 1 (Altmarkt) erhält die Evangelisch-lutherische Vereinigung 3, die Postkiste Union 4, die Evangelische Vereinigung 2 Sitze; im Wahlbezirk 2 (Magdeburger) der Ref. A. 3, die P. U. 3, C. 3, freie Wähler 2, Deutschf. 1; im Wahlbezirk 3 (Galberstraße) P. U. 6, C. 5, Fr. B. 1; im Wahlbezirk 4 (Wittenberg) P. U. 5, C. A. 4, Fr. B. 2, D. R. 1; im Wahlbezirk 5 (Halle) Ref. A. 3, P. U. 3, C. B. 7, Fr. B. 2; im Wahlbezirk 6 (Wiederberg) P. U. 6, C. B. 3, Fr. B. 2, D. R. 1; im Wahlbezirk 7 (Gerhart) P. U. 6, C. B. 3, Fr. B. 1.

Diese Berechnung ist angefertigt nach den Zielungen der einzelnen Wahlbezirke. Die amtliche Verteilung von Sitzen auf die Provinzialkirchen kann möglicherweise noch eine geringe Veränderung herbeiführen; zur Feststellung des Gesamtresultates erfolgt eine Sitzung des Provinzial-Wahlkongresses am 27. Mai, vormittags 11 Uhr, in Magdeburg, die öffentlich ist.

Vier Opfer eines Gerüstesturzes.

Drei Verunglückte im Kranstankhaus.

Ein kleiner Galleischer Dieselmotor hatte in der Nähe des Schiffbauwerks 'Zum Reakturm' einen Person und einen Dieselmotor überholt. Als ihm von Leipzig ein Motorradfahrer mit Sozialis entgegenkam, koppte er, um das Motorrad nicht zu gefährden, scharf ab. Trotzdem prallte der Motorradfahrer auf das Auto auf und überfiel sich. Der Dieselmotor rutschte auf den Sommerweg und überfiel sich gleichfalls mehrere Male in der Luft. Der Chauffeur, Friedrich Stöcklein, ein 40jähriger Mann, der 3 Kinder hat, blieb mit stark blutendem Kopf und Handverletzungen liegen. Er wurde nach dem Krankenhaus Bergmannstraße gebracht, dort starb er alsbald.

Der Motorradfahrer waren mit leichten Verletzungen davon gekommen. Der Fahrer hat ein Bein gebrochen. Die beiden verletzten Motorradfahrer, ein Elberfelder Ehepaar Benz, fanden Aufnahme im Bergmannsstraße.

Der Dieselmotor gestohle der Eckertwäckerfabrik Peruths.

Gestern wurde in der Magdeburger Straße vor dem Wasserwerk eine 67jährige Frau beim Überfahren des Fahrdammes von einem Motorradfahrer umgefahren. Sie brach den linken Arm und wurde zur Klinik gebracht.

Schwacher Wochenmarkt.

Der Donnerstagswochenmarkt war nur schwach besetzt und schwach besucht. Eier gab es nicht unter 10 Pfennige zu kaufen, während sie in voriger Woche noch für zehn Pfennige zu haben waren. Gemüse aller Art wurde zu ertäglichen Preisen angeboten.

Robinson in der Laube.

Was's ein Gebäude oder was es feins - die Laube in der Kolonie am Hölzberger Weg, die in der Silvesternacht abbrannte? In der Laube hatte am 2. Silvesterabend ein 23jähriger Arbeiter, ein ganzes Vierteljahr gewohnt, nachdem er sein Unterkommen in der Stadt losgeworden war. Er hatte sie sich wohlthun eingerichtet mit Bettstelle und Strohhalm. Aber die Polizei hielt die Laube für keine menschenwürdige Wohnstätte und holte den Inhaber heraus. Das machten sich andere zu nutze, sie jagten fast keiner ein, so zwischen Weihnachten und Neujahr.

In der Silvesternacht wankten zwei junge Leute, die etwas stark den Alkohol von alten Jahre gelehrt hatten, in den Garten. Wollten sie dem neuen Schloßherrnhaber einen Schabernack spielen? Oder ahnten sie die große Kälte voraus und suchten ihren Freund durch eine radikale Maßnahme vor dem Erfrieren zu bewahren? Kurz, die beiden Silvestermänner zündeten den Strohhalm an. Er geht in Flammen auf, mit ihm die Laube. Sie brennt vollständig nieder.

Die Missetäter sind ein junger Maler und ein 17jähriger Burche. Als Anklage wegen Sachbeschädigung kommt, macht sich der Maler davon. Er geht auf die Wanderschaft und läßt den gefahrenen Termin unbeachtet. Nun ist allein der Siebenschläfer auf der Anklagebank.

Was die Laube ein Gebäude oder nur sie's nicht? Diese Frage legt sich das Schöffengericht vor. Eine Laube ist ein Baumwerk, entsetzt das Gerüst. Andernfalls hätte es übrigens die Sache fallen lassen müssen; denn die Sachbeschädigung wäre dann nur ein Antragsdelikt und ein Strafvergehen nicht gestellt worden.

Das Gericht macht es übrigens hülla. Der jugendliche Täter bekam nur eine Verwar-

Betriebsanwalt Winter kündigt Kohl.

Es gibt eine Liebe, die sich nicht lösen läßt. Eine Unabhängigkeit, die ewig hält. Der Herr Betriebsanwalt Winter geriet das Glück dieser Liebe. Es ist ihm zwar gerichtlich nachgewiesen, daß er sich auf Kosten seiner Anhänger bereichert hat, daß er sie geküßelt hat. Es steht unbestreitbar fest, daß noch keiner durch ihn für seine Zaudernhaftigkeit auch nur einen Pfennig Geld bekommen hat; aber es gibt noch immer einen beträchtlich großen Kreis, der dem betrieblichen Betriebsrat die Treue hält und in Halle. Darum hat es Interesse, ob und zu von Herrn Winter zu berichten.

Selbstverständlich legt er den für ihn recht einträglichen Kampf zur Anhörung der alten Zaudernhaftigkeit fort. Neuerdings hat er seine Gereuen veranlaßt, einzeln auf Armenrecht gegen die Reichsstadt Klage zu erheben. Das schädigt zwar den einzelnen nicht, aber die Gesamtheit; denn den Reichsboten, die doch von unierten Steuern erhalten werden müssen, wird Kraft und Zeit gestohlen.

Wenig wurde zu einer Fährtenreise für den verehrten Mann aufgerufen und auch das ist ein ansehnlicher Posten Geld zusammengekommen.

Herr Winter hat inzwischen seinen Wohnsitz nach Großjena bei Naumburg verlegt. Hier legt er die angefangenen 'Züchtungsversuche' fort. Er will bekanntlich mehrere Landwirte in der Provinz zu reformieren; in die Reihen der drei Ernten im Jahre. Wie der Herr erzählt, hat er in der letzten Zeit fast seinen genialen Verfahren schon Zehntausendmal geübt. Wie er das macht, sagt er allerdings keinem. Selbst seinen Freunden hängt er das nicht auf die Nase. Er könne mit dem besten Willen, wie er verfährt, sein Geheimnis nicht preisgeben, aber drei Ernten werden es im Jahre!

Bekanntlich wurde im großen Reichsbotenprozeß ein riesiger Stoffputz auf der Reichsstadt niedergelegt, den Winter nach seinem neuen Verfahren auf seiner damaligen Bestimmung gezogen haben wollte.

Anderfest im Zoo.

Was das mal wieder eine Freude, nach langen Monaten der Stubehinfahrt ein ungemittliches Kinderfest im Zoo mitzumachen. Es triebelte und trabelte in den Gartenanlagen vor großen und kleinen Kindern, die alle mit Daniel Wähle, dem geliebten Leiter des Kinderfestes, fröhliche Stunden erleben wollten. Aber kam auf eine Rechnung, den keinen besseren Ort für das Kinderfest konnte man wählen, als den romantischen Zoo mit seiner übermäßig herrlichen Fieberstraße!

Daniel Wähle verstand es wie immer seine großen und kleinen Schiffe gut bekommen zu halten und für abwechslungsreiche Spiel zu sorgen. Luftballons fliegen im stolzen Flug zu den Wolken empor, Gels und Bonngespinn dienen den Kindern zum Reiten und Fahren. Besonders das Kaspertheater viel großen Jubel hervor. Es fehlten auch nicht der Puppenzüge und andere Spiele, die ein Kinderfest zu erfreuen vermögen. Im Saal hat man sogar ein kleines Kabarettprogramm unter Mitwirkung 'namhafter' kleiner Künstler. Besonders zwei jugendliche Radfahrer stießen durch ihr Kunstfahren die Kinder zu Beifallsstürmen hin.

Da während des ganzen Kinderfestes gediegene Konversationsstücke stattfanden, wurden auch die Erwaachsenen, die sich nicht mehr am kindlichen Spiel beteiligen wollen, mit ihrem Schicksal angefangen. Jedenfalls war das geführte Kinderfest - begünstigt durch das schöne Wetter - ein voller Erfolg.

32 Zentimeter Fall.

Der Untergang der Schiene Trotha zeigte heute einen Fallstrom von 2,14 Meter. Die Saale ist fast gestern um 82 Zentimeter gefallen.

Die Schiene passierten Schleppdammer Magdeburg berg- und talwärts, zwei Krähne S.O.Co. beladen bergwärts, Schleppdammer Eadsed berg- und talwärts, Schiffer Adersmann, Amelona und Schiffer Werner beladen



Im Regen der zuverlässige Reifen! Lieferung nur durch anerkannte Händler! DUNLOP die Weltmarke bürgt für Qualität!

bermürdet, Gildmänner Meitins beladen ta...

Vermerkte Kirchenfeste.

Als sachkundigen Kreisen wird aus ge...

habis, 22 Personen wegen einfachen Diebstahls...

In Straftaten mit unbetaneten Tätern w...

31 Personen wegen schweren Diebstahls, 92...

25jähriges Jubiläum der Kantgesellschaft

Der amerikanische Botschafter als Gast in Halle.

Die Eröffnungsfest in der Universität.

Vorstand der Ehrmann und Oberbürgermeister Rixe Ehrenmitglieder der Gesellschaft.

Ein gar so weltrennende Wissenschaft, wie...

Das war dieser kleine, vertraute Gelehrte...

Daß das sich in seinen blauen Himmel...

Dieses unvollendete Gedicht verankert...

Und gehen bei der Eröffnungsfest w...

Seh. Oberregierungsrat Dr. Falk...

Erzlehn's Ehrmann...

Das war dieses Gedichtes Gedächtnis...

Erzlehn's Ehrmann...

Erzlehn's Ehrmann...

Erzlehn's Ehrmann...

wegen Betruges, Urkundenfälschung und...

Durch die Tätigkeit der Kriminalpolizei...

Was 1885 als neuartig gemeindete W...

artigen Ausführungen des Professors an...

In diesem Sinne bringen auch wir ihr...

Die Kant-Gesellschaft als Gast im Rathaus.

Am geliebten Abend gab die Stadt Halle...

Oberbürgermeister Rixe...

Die Kant-Gesellschaft...

Der Vorstand der Kant-Gesellschaft...

Die Kant-Gesellschaft...

Die Kant-Gesellschaft...

Die Kant-Gesellschaft...

Die Kant-Gesellschaft...

vorob, indem er anfing an den wählb...

Der ganze Empfangsabend verließ in...

Stadtkonferenz. Am Sonnabend dieser...

Stadtkonferenz. Am Sonnabend dieser...

Stadtkonferenz. Am Sonnabend dieser...

Stadtkonferenz. Am Sonnabend dieser...

Stadtkonferenz. Am Sonnabend dieser...

Stadtkonferenz. Am Sonnabend dieser...

Stadtkonferenz. Am Sonnabend dieser...

Stadtkonferenz. Am Sonnabend dieser...

Stadtkonferenz. Am Sonnabend dieser...

Stadtkonferenz. Am Sonnabend dieser...

Stadtkonferenz. Am Sonnabend dieser...

Stadtkonferenz. Am Sonnabend dieser...

Stadtkonferenz. Am Sonnabend dieser...

Stadtkonferenz. Am Sonnabend dieser...



Das Wetter vorher zu erraten...

Tätigkeitsbericht der Schutzpolizei.

Im Monat April wurden 125 Verbrechen...

Kriminalstatistik.

Im Polizeibericht Halle wurden im Monat...

Wirtschafts- und Handelszeitung

Donnerstag, den 23. Mai 1929

Die Vertretung der deutschen Kaugellagerindustrie.

Preis- & Stützpläne unter der Kontrolle des Schwedens...
Zu dem Zusammenhang der deutschen Kaugellagerindustrie...
Die Deutsche Kaugellagerindustrie...
Die Deutsche Kaugellagerindustrie...
Die Deutsche Kaugellagerindustrie...

Die neue Brauntweinverkaufspreise.

1. Juni beträgt vorläufig der regelmäßige Brauntweinverkaufspreis 900 RM, der betriebsmäßige Verkaufspreis 800 RM...
Die Erholung an den überflossenen Terminmärkten hat nicht lange angehalten...
Der Berliner Probantenmarkt vom 22. Mai...

Die Schifffahrt auf Elbe und Saale.

Der Wasserstand der Elbe hat in der letzten Zeit keine größeren Schwankungen durchgemacht...
Die Schifffahrt auf Elbe und Saale...
Die Schifffahrt auf Elbe und Saale...
Die Schifffahrt auf Elbe und Saale...

Hallesche Börse vom 23. Mai

Waren	Preis
Allgem. Deutsche Credit-A.	124,5
Hallescher Bankverein	119,5
Gewerbe- und Handelsbank	122,5
Landred.-Bank	124,5
Görbiger Bankverein	122,5
Maschinenbau A.-G.	122,5
Pfeilbacher Brauerei	122,5
Sächsische Montanwerke	122,5
Werschen-Vieland Brauerei	122,5
Brückdorf-Nietel Bergbau	156,0
Amendtorfer Papierfabrik	116,0
Connerser Malzfabrik	116,0
Eilenburg-Kaltum-Manufaktur	20,0
Engelhardt-Brauerei	20,0
F. Zimmermann & Co.	20,0
Glaugitzer Zuckerraffinerie	22,5
Malzfabrik Reinicke & Co.	12,0
Halle-Hettstedter Eisenbahn	100,0
Prechtitzer Eisenbahn	59,0
Halle-Blaschke Eisenbahn	59,0
Halle-Blaschke Eisenbahn	42,0
Gröden Jentzsch	42,0
Kaiserbad Schiedeburg	42,0
Kyffhäuserhütte	42,0
Gottfried Lindner	42,0
Schnapenr. Altkarwe	56,5
Stadtmühle Altkarwe	56,5
Vester Spinnerei	56,5
Wegelin & Hübner	98,0
Zeltzer Maschinen u. Eisen	49,0
Zuckerraffinerie	50,0

Leipziger Börse vom 23. Mai

Waren	Preis
Allg. D. Cred.-A.	123,75
Casseler Jutezp.	117,00
Chem. Spinner.	7,00
Chromo Nalok.	115,50
Falkenstein Zellulose	126,00
Halle Zimmern.	23,00
Halle Zuckerraff.	52,00
Halle Zuckerraff.	10,50
Kirchner & Co.	75,25
Köbke & Co.	120,50
Leipziger Zellulose	87,50
Langbein-Pianos	132,50
Leipz. Baumwolle	157,00
Leipz. Baumwolle	157,00
Wollkammer	119,00
Kammgarb.	95,00

Schwäbischer Probantenmarkt vom 23. Mai

Waren	Preis
Leinwand	157,00
Leinwand	157,00
Leinwand	157,00
Leinwand	157,00
Leinwand	157,00
Leinwand	157,00
Leinwand	157,00
Leinwand	157,00
Leinwand	157,00
Leinwand	157,00

Mansfeld A.-G.

Das Gesamtvermögen der Mansfeld A.-G. für 1928...
Die Mansfeld A.-G. für 1928...
Die Mansfeld A.-G. für 1928...
Die Mansfeld A.-G. für 1928...

Elektrische Kleinbahn A.-G. in Mansfelder Bergener.

Die Mansfelder Bergener...
Die Mansfelder Bergener...
Die Mansfelder Bergener...
Die Mansfelder Bergener...

Neuener Eisenwerke vorm. Clemens Delmeit A.-G. in Reuden bei Zeitz.

Die Generalversammlung genehmigt ohne Erörterung...
Die Generalversammlung genehmigt ohne Erörterung...
Die Generalversammlung genehmigt ohne Erörterung...

Reinigte Strohhäfen in Dresden.

Die Generalversammlung genehmigt den Abschluss...
Die Generalversammlung genehmigt den Abschluss...
Die Generalversammlung genehmigt den Abschluss...

Disquotationsantrag der Chemischen Spinnerei in Chemnitz.

Der auf den 27. Mai einberufene G.-V. wird nachfolgende...
Der auf den 27. Mai einberufene G.-V. wird nachfolgende...
Der auf den 27. Mai einberufene G.-V. wird nachfolgende...

Vorkurse der Berliner Börse vom 23. Mai

Waren	Preis
Ablosung I-8	51,50
Ablosung I-8	51,50
Ablosung I-8	51,50
Ablosung I-8	51,50
Ablosung I-8	51,50
Ablosung I-8	51,50
Ablosung I-8	51,50
Ablosung I-8	51,50
Ablosung I-8	51,50
Ablosung I-8	51,50

Waldenburger Aktienmarkt vom 23. Mai

Waren	Preis
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75

Berliner Börse vom 23. Mai

Waren	Preis
6 Dtsch. Werbest.	22,81
6 Dtsch. Werbest.	22,81
6 Dtsch. Werbest.	22,81
6 Dtsch. Werbest.	22,81
6 Dtsch. Werbest.	22,81
6 Dtsch. Werbest.	22,81
6 Dtsch. Werbest.	22,81
6 Dtsch. Werbest.	22,81
6 Dtsch. Werbest.	22,81
6 Dtsch. Werbest.	22,81

Deutsche Anleihen

Waren	Preis
Accumul.-Fabr.	117,75
Accumul.-Fabr.	117,75
Accumul.-Fabr.	117,75
Accumul.-Fabr.	117,75
Accumul.-Fabr.	117,75
Accumul.-Fabr.	117,75
Accumul.-Fabr.	117,75
Accumul.-Fabr.	117,75
Accumul.-Fabr.	117,75
Accumul.-Fabr.	117,75

Verkehrs-Aktien

Waren	Preis
A.G. Verkehrsb.	150,25
A.G. Verkehrsb.	150,25
A.G. Verkehrsb.	150,25
A.G. Verkehrsb.	150,25
A.G. Verkehrsb.	150,25
A.G. Verkehrsb.	150,25
A.G. Verkehrsb.	150,25
A.G. Verkehrsb.	150,25
A.G. Verkehrsb.	150,25
A.G. Verkehrsb.	150,25

Waldenburger Aktienmarkt vom 23. Mai

Waren	Preis
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75

Waldenburger Aktienmarkt vom 23. Mai

Waren	Preis
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75

Waldenburger Aktienmarkt vom 23. Mai

Waren	Preis
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75

Waldenburger Aktienmarkt vom 23. Mai

Waren	Preis
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75

Waldenburger Aktienmarkt vom 23. Mai

Waren	Preis
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75

Waldenburger Aktienmarkt vom 23. Mai

Waren	Preis
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75

Waldenburger Aktienmarkt vom 23. Mai

Waren	Preis
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75
Waldenburger Aktienmarkt	123,75

KLEINER ANZEIGER

Die kleine Anzeigen gilt bei Wortberechnung. Den Wort führt man bis über die 20. Zeile. Die Breite werden auf volle 5. Zeilen nach unten abgerundet. Schriftgröße bei Ablesen der Offerten 20 Sp. bei Zahlung 30 Sp.

kleine Anzeigen werden nur gegen Bar oder Briefmarken aufgenommen. Der Druck erfolgt der Reihenfolge des Laufens. Demnach befristet ist, wird mit 50 Sp. angenommen und bei der Bezahlung beizugeben. Bei überlangen Beiträgen ist die Länge zu begrenzen, bei zu geringem Inhalt entsprechend zu kürzen.

Offene Stellen

Vertreter

für den Besuch von Gaststätten in Halles Umgebung sofort gesucht. Verlangt wird repräsentable Erscheinung, gewandtes Auftreten, solide und ausdauernde Arbeit. Verdienst ist sehr auskömmlich. Offerten erbeten unter U 29045 an die Exp. d. Zeitung

Sür Reisewagen

Wichtigster Teil. Kaufkraft, mögl. gelernter Schlosser mit Reparaturkenntnis, der zum in Zusammenarbeit geht. Einzige Anforderung: erkrankt. Bewerbungen in Jena, Jenaerstraße 10, 5. 970 bei Rudolf Wolff, Halle (S.), Brüderstr. 4.

Wichtige Stellen

Freiwillige

zum 1. Juli oder früher. Ein- bis zweijährige Ausbildung. Bewerberinnen mögl. in der Halle. **Herrn** **Wolff**, Halle (S.), Brüderstr. 4.

Wichtige Stellen

zum 1. Juli oder früher. Ein- bis zweijährige Ausbildung. Bewerberinnen mögl. in der Halle. **Herrn** **Wolff**, Halle (S.), Brüderstr. 4.

Offene Stellen

Mädchen

zum 1. Juni für ein durchwegs etliches, anständiges, fleißiges, anhängliches Mädchen für den Haushalt, nicht unter 20 Jahre, nicht unter 30 Jahre, nicht unter 40 Jahre, nicht unter 50 Jahre, nicht unter 60 Jahre, nicht unter 70 Jahre, nicht unter 80 Jahre, nicht unter 90 Jahre, nicht unter 100 Jahre.

Auf Teilzahlung



Eisschränke in Monatsraten

zu günstigen Bedingungen

Burhard & Becher

Leipzigstr. 10

Möbl. Zimmer

1 od. 2 Betten, vermietet. Halle, Marktstr. 14, Nr. 1.

Möbl. Zimmer

1 od. 2 Betten, vermietet. Halle, Marktstr. 14, Nr. 1.

Grundstück

Verkauf oberhalb der Halle, Marktstr. 14, Nr. 1.

Wohn- u. Schlafz.

für sofort ab. hater zu vermieten. Halle, Marktstr. 14, Nr. 1.

Wichtige Stellen

Freiwillige

zum 1. Juli oder früher. Ein- bis zweijährige Ausbildung. Bewerberinnen mögl. in der Halle. **Herrn** **Wolff**, Halle (S.), Brüderstr. 4.

Offene Stellen

Mädchen

zum 1. Juni für ein durchwegs etliches, anständiges, fleißiges, anhängliches Mädchen für den Haushalt, nicht unter 20 Jahre, nicht unter 30 Jahre, nicht unter 40 Jahre, nicht unter 50 Jahre, nicht unter 60 Jahre, nicht unter 70 Jahre, nicht unter 80 Jahre, nicht unter 90 Jahre, nicht unter 100 Jahre.

Offene Stellen

Mädchen

zum 1. Juni für ein durchwegs etliches, anständiges, fleißiges, anhängliches Mädchen für den Haushalt, nicht unter 20 Jahre, nicht unter 30 Jahre, nicht unter 40 Jahre, nicht unter 50 Jahre, nicht unter 60 Jahre, nicht unter 70 Jahre, nicht unter 80 Jahre, nicht unter 90 Jahre, nicht unter 100 Jahre.

Offene Stellen

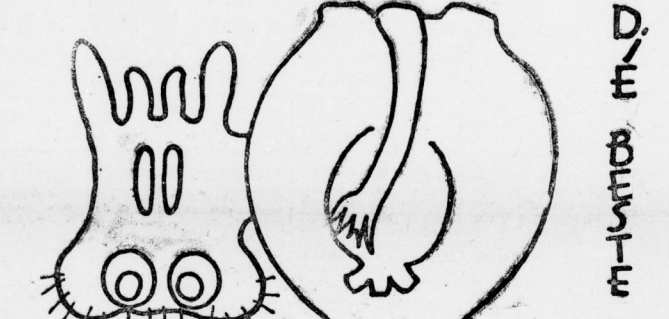
Mädchen

zum 1. Juni für ein durchwegs etliches, anständiges, fleißiges, anhängliches Mädchen für den Haushalt, nicht unter 20 Jahre, nicht unter 30 Jahre, nicht unter 40 Jahre, nicht unter 50 Jahre, nicht unter 60 Jahre, nicht unter 70 Jahre, nicht unter 80 Jahre, nicht unter 90 Jahre, nicht unter 100 Jahre.

Offene Stellen

Mädchen

zum 1. Juni für ein durchwegs etliches, anständiges, fleißiges, anhängliches Mädchen für den Haushalt, nicht unter 20 Jahre, nicht unter 30 Jahre, nicht unter 40 Jahre, nicht unter 50 Jahre, nicht unter 60 Jahre, nicht unter 70 Jahre, nicht unter 80 Jahre, nicht unter 90 Jahre, nicht unter 100 Jahre.



DEBESTE

Kleeblatt Butter

FEINSTE EMMENTALER Pfd. 1.50

F.H.KRAUSE

Wichtige Stellen

Freiwillige

zum 1. Juli oder früher. Ein- bis zweijährige Ausbildung. Bewerberinnen mögl. in der Halle. **Herrn** **Wolff**, Halle (S.), Brüderstr. 4.

Wichtige Stellen

Freiwillige

zum 1. Juli oder früher. Ein- bis zweijährige Ausbildung. Bewerberinnen mögl. in der Halle. **Herrn** **Wolff**, Halle (S.), Brüderstr. 4.

Wichtige Stellen

Freiwillige

zum 1. Juli oder früher. Ein- bis zweijährige Ausbildung. Bewerberinnen mögl. in der Halle. **Herrn** **Wolff**, Halle (S.), Brüderstr. 4.

Wichtige Stellen

Freiwillige

zum 1. Juli oder früher. Ein- bis zweijährige Ausbildung. Bewerberinnen mögl. in der Halle. **Herrn** **Wolff**, Halle (S.), Brüderstr. 4.

Wichtige Stellen

Freiwillige

zum 1. Juli oder früher. Ein- bis zweijährige Ausbildung. Bewerberinnen mögl. in der Halle. **Herrn** **Wolff**, Halle (S.), Brüderstr. 4.

Junges Mädchen

für leichte Hausarbeiten zu sofort für unter 2000 Mark gesucht. Bewerberinnen mögl. in der Halle. **Herrn** **Wolff**, Halle (S.), Brüderstr. 4.

Wichtige Stellen

Freiwillige

zum 1. Juli oder früher. Ein- bis zweijährige Ausbildung. Bewerberinnen mögl. in der Halle. **Herrn** **Wolff**, Halle (S.), Brüderstr. 4.

Wichtige Stellen

Freiwillige

zum 1. Juli oder früher. Ein- bis zweijährige Ausbildung. Bewerberinnen mögl. in der Halle. **Herrn** **Wolff**, Halle (S.), Brüderstr. 4.

Wichtige Stellen

Freiwillige

zum 1. Juli oder früher. Ein- bis zweijährige Ausbildung. Bewerberinnen mögl. in der Halle. **Herrn** **Wolff**, Halle (S.), Brüderstr. 4.

Wichtige Stellen

Freiwillige

zum 1. Juli oder früher. Ein- bis zweijährige Ausbildung. Bewerberinnen mögl. in der Halle. **Herrn** **Wolff**, Halle (S.), Brüderstr. 4.

Neuers vom Tage

Der Greiffenberger Rathaus-Feuer stürzt ein.

Strohfeuer in Rathaus.
 Im Rathaus von Greiffenberg (Schlesien) brach gestern Feuer aus. Es dehnte sich bald auf das ganze Gebäude aus. Der Rathaus-turm, etwa 40 Meter hoch, fing Feuer und stürzte zusammen.
 Von dem brennenden Rathaussturm waren gegen 8 Uhr abends drei Kuppeln eingestürzt.

Die Feuerwehr von Greiffenberg, Löwenberg, Friedeberg, Vamündis, die Greiffenberger Fabrikfeuerwehr und etwa 30 andere Feuerwehreinheiten waren im Umkreis und bemüht, das Feuer einzudämmen. Jedoch ist durch den Einsturz des oberen Teiles des Turmes auch die rechte Seite des Rathauses entzündet worden. Die Einwohner auf dieser Seite des Gebäudes mußten ihre Häuser verlassen. Es wird vermutet, daß der Brand durch Fahrlässigkeit entstanden ist.

Zu dem Brande des Rathaussturmes, der aus dem 16. Jahrhundert stammt, und eine Höhe von etwa 40 Meter hat, wird weiter gemeldet, daß der Turm gegen 7 1/2 Uhr zusammenstürzte und zwar nach der freien Seite des Marktplatzes auf einen Bruchstein, der stark beschädigt wurde. Durch diesen glücklichen Umstand blieben die

durch den herberhenden Schwind stark gefährdeten Häuser zu beiden Seiten des Platzes unversehrt. Man hofft nunmehr jedoch, den größten Teil des Rathauses, dessen Dachstuhl durch das Feuer in Mitleidenschaft gezogen ist, zu erhalten. Sämtliche Feuerwehren aus dem umliegenden Ortsteilen weilen auf dem Brandplatz, doch scheint bis abends 8 Uhr jede Gefahr der weiteren Ausbreitung des Brandes beseitigt zu sein.

Obwohl der rechte Flügel des Rathauses nach dem Einsturz des Turmes Feuer gefangen hatte und die Arbeiter erneut gefährdet waren, gelang es, trotz wiederholter Auflockerung der Flammen gegen 10 Uhr abends den Brand zu lokalifizieren, so daß zu dieser Zeit jede Gefahr aus Beiseitigt sein konnte und mehrere Feuerwehren den Brandplatz verlassen. Der entstandene Schaden ist sehr groß. Der Turm ist bis auf 20 Meter heruntergebrannt und der Dachstuhl des Rathauses zum Teil vernichtet.

Rechtsanwalt Dr. Cohn mit einer halben Million nach Amerika.

In der Betrags- und Unterschlagungsaffäre des Rechtsanwalts und Notars Dr. Cohn ist von Gericht wegen ein Abwesenheitsverurteil befestigt worden. Es gilt jetzt nur allem, die Höhe der Forderungen und der verurteilten Gelder festzustellen. Käuflich werden die Brandpläne veräußert. Der entstandene Schaden ist sehr groß. Der Turm ist bis auf 20 Meter heruntergebrannt und der Dachstuhl des Rathauses zum Teil vernichtet.

Seine Rücksticht ließ langem systematisch vorbereitet habe, wird jetzt durch die Ermittlungen bestätigt. Er hat, wie eine Korrespondenz berichtet, nicht nur Mandantenlager unterhalten und Schulden bis zu 400 000 Mark gemacht, sondern er hat seit Monaten selbst kleine Beträge, die aus seiner Notariatsstätigkeit durch seine Hände gingen, veruntreut. Die Gesamtsumme dieser Gelder allein wird auf über 100 000 Mark geschätzt. Derselben diesen Schulden und Veruntreuungen lassen auch ihm auch Vermögensgegenstände in Höhe von etwa 300 000 Mark aus mehreren Fällen ungeschwieger Ausübung seiner Anwaltsstätigkeit.

Retard des Berliner Pfingst-Verkehres.

Der Ausflugsverkehr an den Pfingstfeiertagen hat in Berlin in diesem Jahre Retardierungen gebracht. Die Vereinigten Sächsischen Verkehrs-gesellschaften, Straßenbahn, Omnibus und Untergrundbahn sowie die Stadt-, Rings- und Reichsbahn haben der „B.“ zufolge an den beiden Feiertagen mehr als 15 Millionen Menschen befördert.

Sie wettet mit 81 Jahren.

Vor einigen Tagen wurde in Berlin ein gewisser Fritz Döbereiner festgenommen, der sich besonders in der Provinz als Schwindelbetrüger be- rühmt hat. Er hat aber auch in Berlin, wie jetzt festgestellt ist, ein Opfer gefunden. Döbereiner hatte seine „süßeren Lippen“ auch einer 81-jährigen Greisin angeboten. Die Kriminalpolizei ermittelte, daß die Frau in einem Vierteljahr 5000 Mark für die Lüge des Betrügers geopfert hat.

Zusammenstoß bei Würzburg.

Nach amtlicher Mitteilung der Reichsbahn- direktion Würzburg fuhr am Sonnabend abend ein D-Zug auf einem zwischen Würzburg und Kelheimfeld abfahrenen Abteil eines Güterzuges auf. Die Lokomotive des D-Zuges stürzte um. Der Waggon und ein Personenzug wurden entgleist. Vom Güterzug sind acht Wagen entgleist, vier Güterwagen zerließen in Brand. Der Aufräuber ist eingeleitet wieder aufgenommen worden. Der Lokomotivführer und eine Reisende des D-Zuges wurden leicht verletzt. Die Ursache des Unfalls ist vorläufig noch unbekannt.

Zepppelin startet heute abend.

Seines Bericht aus Marseille, daß nach Mitteilung von antworteter Quelle der Start des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ am Donners- tag zur Rückfahrt nach Friedrichshafen abends gegen 8 Uhr in Aussicht genommen ist.

Startvorbereitungen.

Seines Bericht aus Loulon, daß die franzö- sische Marine für das Luftschiff die notwendige Quantität Wasserstoffgas zur Verfügung gestellt hat. Außerdem sind heute nacht 500 Mann Truppen aus Loulon und Spids, sowie Marine- infanterie aufgebildet und nach dem Kriegs- marineflughafen abgedandt worden, um bei dem Start des Zeppelins mitzuhelfen. Gendarmarie auf Fuß und zu Pferde hält einen feierlichen Ordnungsdienst um den Flugplatz herum aufzufahren.

Motorenprobe.

Seines meldet aus Loulon, daß das durch- geführte Probelaufen der beiden neuen Zeppelin- motoren befriedigend ausgefallen ist. Der dritte neue Motor wurde später durchgeführt. Das Luftschiff wird mit drei neuen und zwei alten Motoren den Rückflug nach Friedrichshafen an- treten.

Dr. Cederer selbst fährt.

Dr. Cederer selbst fährt abend mit, daß er sich auf ein weiteres Luftschiff aus Güters von Reutlingen hin entschlüsseln habe, nun doch nach Gues zu reisen. Dr. Cederer wird sich in- verzüglich in Begleitung von Graf Soben von Friedrichshafen im Krautwagen nach Gütters

geben und von dort aus den Rückschiffung nach Loulon beabsichtigen. Dr. Cederer wird also den „Graf Zeppelin“ selbst nach Friedrichshafen zu- rückzuführen.



Kapitän Vehmman der erste Offizier des „Graf Zeppelin“

Waldbrand in Australien.

Andurchdringliche Rauchwolken ziehen über den Kontinent. 40 bis 60 Meilen südlich heulen die Flammen weiter. Provinzstadt Noosje in einer halben Stunde zerstört. Anzählige Menschen vom Rauch erblindet.

Die Waldbrände in Deutschland vermehren sich in erschreckender Weise. Auch dort sind alle unsere paar 1000 Morgen Feuer gegen die grausame Elementar Katastrophe, die augen- blicklich in Australien wütet.

Australien ist von einem furchtbaren Unglück heimgesucht worden, einem Ereignis, von dem man in Europa vielleicht nicht gehört hat, das aber die Weltgeschichte aufzeichnen, in Bil- den lebendig geizen und eine gegenwärtig noch andauernde schwere Krise zur Folge gehabt hat.

Seit Oktober vorigen Jahres hatte Australien so gut wie keinen Regen gesehen, und schon im November war Wälder und Felder erntegemüht, so daß man allgemein fürchtete, die ungeheuren australischen Schafherden, der Stolz und Reichtum des Landes, würden infolge Mangel an Futtermitteln elend zugrunde gehen. Doch es sollte noch viel schlimmer kommen.

Im Dezember, dem australischen Mai, beginnt die Ferienszeit der Jugend. Jung und alt strömte hinaus in den Wald. Ausfahrten für den ganzen Tag werden unternommen, und Scharen fröhlicher Jungen lagern sich um ein lautes Feuer im Walde.

In allererst begannen die Waldbrände in Victoria, gerade an den meistbesuchten und schönsten Stellen des australischen Südens, an vielen Orten zu gleicher Zeit. Infolge der Hitze und Trockenheit des Bodens verbreitete sich das Feuer mit schrecklicher Geschwindigkeit, und nach mehreren Tagen war eine ganze Kette von waldbedeckten Bergen ein einziges wütendes, feuriges Meer.

Riesengroße Eucalyptusbäume stürzten tragend die Ästige hinunter, und von den Bügeln ringsum so laut schallend das Echo vom Sturze ent- würgelnd, und nicht zahllose Riesengiganten gleich gewaltig niederstürzten.

Vergebens eilte von allen Seiten Hilfe herbei; man verfuhrte, das verherende Feuer durch Wasserstrahl aufzuhalten, doch zu groß war die Gewalt des rasenden Elements.

turmhohe Feuersäulen, oft bis zu 200 Fuß

zogen brillend (hinterherlich ist das „Heulen“ des Feuers) vorwärts, alles vernichtend, was ihnen in den Weg kam — ein Bild großartiger, graufiger Schönheit.

Dit so sich das Feuer Hunderte von Meilen ununterbrochen fort. Ein zynischerer Sturm half die Geschwindigkeit des vorwärtsdringenden Brandes verdoppeln, mit einer Schnelligkeit von 40 bis 60 Meilen in der Stunde drangen die un- seligen Flammen in deren Strecken vorwärts. Es blieb keine Hoffnung auf Rettung und Ent- kommen, die ringsumliegenden Täler waren mit schwarzen Rauch und aufsteigenden Flammen erfüllt, die Dächer und Dächlein niederstürzten, wä- rend weit zur Wind brennende Fässer, Zweige und Finken weiter, immer neue Feuerherde ent- zündend. Das trockene Nichts des Unterholzes lag das Feuer auf und trug es tolllos weiter. Viehtriebherde, die sich bis zu 80 Fuß Höhe, von einem Finken entzündet, brannten in einem Augenblick

Es erben sich Gesetz und Rechte...

Doch ich Gesetz und Recht aus in einem jungen Staate manchmal lestam forterst, mußte zur all- gemeinen Heiligkeit ein polnischer Staatsbürger in Polen erleben, der kürzlich von der dortigen Gesetzgebung verurteilt wurde, weil er nach drei Monate Gefängnis abzusitzen habe. Er konnte bei der Verhaftung aber nicht erfahren, wegen welcher Vergehen er drei Monate Gefängnis abzusitzen hatte. Erst nach seiner Entlassung gelang es ihm unter Aufopfer großer Energie, diese Festsetzung zu untersuchen. Er erob sich, daß diese von einem Staatsbürger im freien Polen für Reichstags- beteiligung während des Weltkrieges zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden war.

Die „Bremen“ im Neuport Central-Bahnhof.

Die Einholung und feierliche Entlassung des Transpanatlantischen „Bremen“, das wie vor einigen Tagen berichtet, seit seiner Ankunft in America im Museum of Science & Industry ausgestellt war, erfolgte in Gegenwart einer großen Menschenmenge. Anwesend waren unter anderen der Gouverneur der Hauptstadt, der Präsident der Central-Eisenbahn, Anfalls und der Präsident des Museums of Science & Industry, die die Wichtig- keit des Fluges der „Bremen“ und die Bedeutung der Einholung von Händel als betonen, ferner H. Maurice, der die Abwesenheit seiner Kameraden Koehl und J. Hünkel bedauerte und der deutsche Konsul Heuler. Zum Schluß begrüßte Bürgermeister Walker das Boot. Er beehrte den Tag als einen bedeutenden in der Geschichte der Stadt Neuport.

Bei einem der Entlassungsfeierlichkeiten von der Stadt gegebenen Frühstück erklärte Kon- sul Heuler, im Geiste internationaler Hilfsbereits- chaft und Freundschaft habe er sich für die Ein- holung des Flugzeuges „Bremen“ der Stadt Neuport am Gestalt gemacht, wo die Bremenflieger so herzlich aufgenommen worden seien.

Das Flugzeug „Bremen“ war für die nächsten 6 Monate in der Grand Central Station (Haupt- bahnhof Neuports) einen Ehrenplatz finden, und am 1. Juli wurde es unter der als Himmel ausgemalten Decke der Galerie über dem dort aufgestellten ersten Zug der New Central Railroads aus dem Aufschicht werden. Nach Abreise des neuen Aufsehers wurde es bis dahin überführt werden.

U-Boot-Reservemanöver.

Wie aus Colon (Panama) gemeldet wird, ist jetzt in der Panamakanal zum ersten Male in der Geschichte der Flotte ein amerikanisches U-Boot mit seiner Besatzung vom Foden des Meeres gehoben worden. Es handelt sich um das Unterboot „S 11“, das auf dem Meeres- boden niederging. Es wurde von dem Booten „S 12“ und „S 20“ aufgefunden und wenige Stunden danach gehoben. Marineoffiziere, die der Rettungsorganisation zugehörten, erklärten, das nunmehr hat man ein U-Boot mit beim Uebertragung der „S 11“ und der „S 4“ nicht mehr möglich sein würde.

Eine telegraphische Mitteilung von Kapitän Vehmman aus Gues an den Luftschiffkapitän Zeppelin besagt, daß das Luftschiff schon Mitt- wochabend fabricat war. Dr. Cederer wird am Donnerstags nach Friedrichshafen überfliegen. Der Zeppelin wird mit einem Teil der Passa- giere und den französischen Gästen den Luft- schiffen Gues Donnerstags in den frühesten Morg- enstunden verlassen. Kapitän Vehmman wird die Führung des Luftschiffes übernehmen. Dr. Cederer wird die Ankunft des Zeppelins in Friedrichshafen abwarten.

Nach einer Kanalschlebung aus Gues wird das Luftschiff „Graf Zeppelin“ auf letzter Juli Donnerstags in Aussicht genommenen Fahrt nach Friedrichshafen außer dem bereits wäge- schen von 100 000 Mark verbleibende Resto- 200 000 Mark eine meitere Marineoffiziere und Marineingenieure auf Einladung Dr. Cederers mitnehmen.

Das Gefängnis als Zuchthaus.

Der Führer einer Verbrecherbande in Chicago, Al Capone mit dem Be- nennungen „Das Raubgefäß“, ist in Philadelphia zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden. Al Capone, der sich in Chicago als Millionä- rligkeit der Polizei konnte, wurde in Philadelphia von der Polizei verhaftet, als er im März eines New Yorkers angetroffen wurde. Capone beland sich in Begleitung eines Mitgliedes seiner Verbrecher- namens Franz Eitel, der ebenfalls wegen ver- botenen Waffentragens zu der gleichen Strafe verurteilt wurde. Obgleich Capone zum ersten Male in seinem Leben bestraft wurde, ist er nicht nur bereit, sich dem Urteil des Gerichts zu fügen, sondern betrachtet überdies das Gefängnis als höhere Zuchtanstalt vor dem schärferen Strafen und Geognen, gegen die er sich auf so frühen verfuhrte, als er wegen verbotenen Waffentragens in Philadelphia verhaftet wurde.

Capone erklärt, daß er von Illinois City nach Philadelphia gefahren sei, um dort ein Ver- ein mit einem schändlichen Verbrechen über- Friederichsbedingungen verhandelt habe mit der Absicht, den erbitterten Krieg zwischen den Verbrecherbanden Chicago ein für allemal zu begraden. Er erklärte dann weiter, daß er hierbei keinen Erfolg gehabt habe und weiterhin auf der Tagesfrage der feindlichen Bande liege. Im Gefängnis fühle er sich nun endlich heil. Er bat lediglich um die Erlaubnis, daß seine Frau und seine Kinder ihn im Gefängnis besuchen dürfen.

Schlecht ist das Sehen nur dann, wenn das Auge fehlerhaft ist oder durch die Anpassungsfähigkeit der Augen in den 40er Jahren anfließt. Ermüdung der Augen hervorgerufen ein Was hilft? Beacht- zeitliche Prüfung Ihrer Augen und notwendige Anpassung von Augenlinsen.

Brillen Schmidt

Spezialist für Augenoptik
 53 Große Ulrichstraße 53
 Kranken-Kassen-Lieferant

...spungen
...führer
...sprungen
...aus
...1908
...Hilfere
...1813
...verreicht
...Die Heger
...geheilt,
...und
...sich um
...es
...Bel-
...schleif-
...in un-
...geigt.
...in hatte
...einem
...zwei
...ge-
...lebenden
...neue
...hern.
...des mit
...ers
...dieser
...betreff
...gebunden
...sich in
...100
...einem
...4000
...ge-
...geleitet.
...ig wurde
...geleitet
...Anbe-
...und
...der
...in
...selben
...Befehle
...genueher
...erfolge in
...te nicht
...n) und
...Anbe-
...ange-
...über-
...Spiel
...den
...früher
...erfüllte.
...tag be-
...de-
...e (nach
...scheidung,
...nd, vor-
...ch
...Genn
...ungen.
...Saale)
...Str.80
...leben-
...ist nicht
...ver-
...mir, es
...ette."
...er jene
...nd, wenn
...soldaten
...finger
...sieb ein
...m Zöb-
...er noch
...en bei
...s Güte
...gen."
...er jedes
...stete er
...dunkel-
...Augen
...und er
...ld, das
...immer
...angem
...Briel,
...in Ser-
...dam
...nach-
...er es
...bekannt
...Baters



Donnerstag, den 23. Mai 1929

Huddersfield Town gegen Mitteldeutschland.

Die mitteldeutsche Mannschafteinstellung. Wie bereits bekanntgegeben, wird folgende Verbandsmannschaft für den Wettbewerb Mitteldeutscher Fußballvereine am 26. Mai nachmittags 4.30 Uhr, auf dem Wader-Stadion in Leipzig im Vergleich gegen die englische Berufsspielermannschaft Huddersfield Town antreten.

Kern (Stürmer): Glorin (Dresden), Ebert (Leipzig); Vertolhoff (Dresden), Ebb (Leipzig), Band (Leipzig); Paulsen (Leipzig), Kraus (Leipzig), Buschmann (Dresden), Hofmann (Dresden), Müller (Chemnitz).

Zur Leitung des Spieles wird der Schiedsrichter Verband seinen Schiedsrichter C. J. A. entziehen. Der Genannte ist einer der berühmtesten Schiedsrichter des Schiedsrichter Verbandes, der bereits eine Reihe von Repräsentativspielen in weitverbreiteter Weise geleitet hat.

Eine Fußballtagung

häft der Verbandsspiellisten des Verbandes Mitteldeutscher Fußballvereine in Gemeinschaft mit den Fußballvereinen der Gasse am Sonntag, 26. Mai, vorm. 10 Uhr in Leipzig, Hotel Seban, ab.

Wader gegen V. f. B. Leipzig.

Am Sonntag, den 25. Mai, abends 8.30 Uhr, spielen die 1. Fußballmannschaft unseres hiesigen Meisters Wader und des VfB-Leipzig auf dem Wader-Stadion auf dem Dehmerer Straße. Wenn die Leipziger Bewegungsspieler in diesem Jahre auch nicht zu Meistertiteln kommen, so werden sie doch, ebenso wie Wader-Paule, zu den besten Mannschaften des Mitteldeutschen Verbandes. VfB-Leipzig hat eine große Tradition. Mehrere sind Träger dieses Titels. In diesem Jahre wird VfB-Leipzig gegen die Leipziger Meister, die nach ihrer wiederholten in die Mannschaften des Mitteldeutschen Verbandes. VfB-Leipzig hat eine große Tradition. Mehrere sind Träger dieses Titels. In diesem Jahre wird VfB-Leipzig gegen die Leipziger Meister, die nach ihrer wiederholten in die Mannschaften des Mitteldeutschen Verbandes.

Prinzipalwahl des VfB. Wader.

Abgehen von noch schwebenden Prämienleistungen mit mehreren Mannschaften der besten deutschen Klasse hat der VfB. Wader jetzt folgende Fußballspiele fest abgeschlossen: 8. Juni gegen Karlsruher Fußballklub, 16. Juni gegen VfB. Mannheim, 7. Juli gegen Eintracht-Brandenburg, 21. Juli gegen VfB. Coburg. Sämtliche Spiele finden in Halle statt.

98-Borussia.

Das Fußballteam der besten obigen Klubs am nächsten Sonntag ist, da es sich hier um ein rüchliches Fußballspiel handelt, gegen das bereits ein Spiel im Hinblick auf die oben erwähnte Bedeutung der nicht ungenügenden Leistung der Borussia. Die Borussia hat sich in der Vergangenheit als ein sehr erfolgreiches Team erwiesen. In der letzten Saison hat sie sich in der ersten Liga der Borussia bewiesen. In der letzten Saison hat sie sich in der ersten Liga der Borussia bewiesen.

Ammdorf 1910 gegen Breußen, Merseburg.

Am Sonntag, den 25. Mai, führt der Ammdorfer FC. von 1910 nach Merseburg, um gegen die Merseburger Breußen ein Fußballspiel auszuspielen. Beide Mannschaften sind mit ihrer Spielweise sehr gut bekannt, so daß wohl mit sehr gutem Sport gerechnet werden kann. Spielbeginn abends 18.15 Uhr.

Am Sonntag den 26. Mai, hat sich der Ammdorfer Club die Spielvereinigung Gleibitz am Sonntag verpflichtet und hat sich dadurch um eine nicht allzu kleine Aufgabe gestellt. Der Schiedsrichter wird das Recht um 2.30 Uhr freigeben.

Leichtathletische Meisterschaften des VMBV.

Für Männer. Aus der jetzt erschienenen Ausschreibung ist zu entnehmen, daß die Meisterschaften in 6 Gattungen am 29. und 30. Juni d. J. stattfinden. Als Platz wurde die Anlage des Sportvereins 1928 bestimmt, welche sich bis jetzt als geeignet erwiesen hat.

Die Wettkämpfe sind bis Mittwoch, den 19. Juni, am Paul Hofmann, Merseburg, Breite Straße 15, unter Leitung der Gassen zu richten.

Die Meisterschaften sind offen für alle Deutschen, die ihren Wohnort im Gebiet des VMBV haben. Bewerberinnen sollen sich mit Erfolg an den Meisterschaften der Meisterschaften beteiligen.

Die Meisterschaften sind offen für alle Deutschen, die ihren Wohnort im Gebiet des VMBV haben. Bewerberinnen sollen sich mit Erfolg an den Meisterschaften der Meisterschaften beteiligen.

Zugend-Fuß- und Handball.

Es scheint nicht umfangreiche Programm erfüllt eine Schwächung durch unpolitische pädagogische Aufgaben auszuwirken. Es müssen die Aufgaben der Jugendvereine, die in der Jugendzeit die besten Spieler bilden, nicht vernachlässigt werden.

98.1. Junioren - Wader-Korbball. 1. 1.8. Die Junioren der Wader haben die Grundsätze des Korbballspiels, die der Grundsätze der Wader-Mannschaft überlegen war. Trotzdem sind 98 nicht aus sich heraus zu schlagen, und der große Erfolg wurde dann auch durch einen 1:0-Sieg befohlen. Dasselbe Resultat von 98 trug dann auch ein Spiel gegen Borussia-Leipzig 1. Junioren 8:0 und konnte sich hier auch technisch besser spielen mit 3:1 behaupten.

98.2. Junioren unterlag gegen Borussia 1:0. 2. 2.4. Borussia spielte eine Mannschaft, die über eine größere Spielweise verfügte als die der Grundsätze. Sie behauptete sich dann auch recht sicher. Die 2. Handballmannschaft von 98 trat in Leipzig gegen Borussia-Leipzig 1. Junioren 8:0 und konnte sich hier auch technisch besser spielen mit 3:1 behaupten.

98.3. Junioren gegen VfB-Leipzig. 1. 2. 2.4. Borussia spielte eine Mannschaft, die über eine größere Spielweise verfügte als die der Grundsätze. Sie behauptete sich dann auch recht sicher. Die 2. Handballmannschaft von 98 trat in Leipzig gegen Borussia-Leipzig 1. Junioren 8:0 und konnte sich hier auch technisch besser spielen mit 3:1 behaupten.

98.4. Junioren gegen VfB-Leipzig. 1. 2. 2.4. Borussia spielte eine Mannschaft, die über eine größere Spielweise verfügte als die der Grundsätze. Sie behauptete sich dann auch recht sicher. Die 2. Handballmannschaft von 98 trat in Leipzig gegen Borussia-Leipzig 1. Junioren 8:0 und konnte sich hier auch technisch besser spielen mit 3:1 behaupten.

98.5. Junioren gegen VfB-Leipzig. 1. 2. 2.4. Borussia spielte eine Mannschaft, die über eine größere Spielweise verfügte als die der Grundsätze. Sie behauptete sich dann auch recht sicher. Die 2. Handballmannschaft von 98 trat in Leipzig gegen Borussia-Leipzig 1. Junioren 8:0 und konnte sich hier auch technisch besser spielen mit 3:1 behaupten.

98.6. Junioren gegen VfB-Leipzig. 1. 2. 2.4. Borussia spielte eine Mannschaft, die über eine größere Spielweise verfügte als die der Grundsätze. Sie behauptete sich dann auch recht sicher. Die 2. Handballmannschaft von 98 trat in Leipzig gegen Borussia-Leipzig 1. Junioren 8:0 und konnte sich hier auch technisch besser spielen mit 3:1 behaupten.

98.7. Junioren gegen VfB-Leipzig. 1. 2. 2.4. Borussia spielte eine Mannschaft, die über eine größere Spielweise verfügte als die der Grundsätze. Sie behauptete sich dann auch recht sicher. Die 2. Handballmannschaft von 98 trat in Leipzig gegen Borussia-Leipzig 1. Junioren 8:0 und konnte sich hier auch technisch besser spielen mit 3:1 behaupten.

98.8. Junioren gegen VfB-Leipzig. 1. 2. 2.4. Borussia spielte eine Mannschaft, die über eine größere Spielweise verfügte als die der Grundsätze. Sie behauptete sich dann auch recht sicher. Die 2. Handballmannschaft von 98 trat in Leipzig gegen Borussia-Leipzig 1. Junioren 8:0 und konnte sich hier auch technisch besser spielen mit 3:1 behaupten.

98.9. Junioren gegen VfB-Leipzig. 1. 2. 2.4. Borussia spielte eine Mannschaft, die über eine größere Spielweise verfügte als die der Grundsätze. Sie behauptete sich dann auch recht sicher. Die 2. Handballmannschaft von 98 trat in Leipzig gegen Borussia-Leipzig 1. Junioren 8:0 und konnte sich hier auch technisch besser spielen mit 3:1 behaupten.

98.10. Junioren gegen VfB-Leipzig. 1. 2. 2.4. Borussia spielte eine Mannschaft, die über eine größere Spielweise verfügte als die der Grundsätze. Sie behauptete sich dann auch recht sicher. Die 2. Handballmannschaft von 98 trat in Leipzig gegen Borussia-Leipzig 1. Junioren 8:0 und konnte sich hier auch technisch besser spielen mit 3:1 behaupten.

98.11. Junioren gegen VfB-Leipzig. 1. 2. 2.4. Borussia spielte eine Mannschaft, die über eine größere Spielweise verfügte als die der Grundsätze. Sie behauptete sich dann auch recht sicher. Die 2. Handballmannschaft von 98 trat in Leipzig gegen Borussia-Leipzig 1. Junioren 8:0 und konnte sich hier auch technisch besser spielen mit 3:1 behaupten.

98.12. Junioren gegen VfB-Leipzig. 1. 2. 2.4. Borussia spielte eine Mannschaft, die über eine größere Spielweise verfügte als die der Grundsätze. Sie behauptete sich dann auch recht sicher. Die 2. Handballmannschaft von 98 trat in Leipzig gegen Borussia-Leipzig 1. Junioren 8:0 und konnte sich hier auch technisch besser spielen mit 3:1 behaupten.

98.13. Junioren gegen VfB-Leipzig. 1. 2. 2.4. Borussia spielte eine Mannschaft, die über eine größere Spielweise verfügte als die der Grundsätze. Sie behauptete sich dann auch recht sicher. Die 2. Handballmannschaft von 98 trat in Leipzig gegen Borussia-Leipzig 1. Junioren 8:0 und konnte sich hier auch technisch besser spielen mit 3:1 behaupten.

98.14. Junioren gegen VfB-Leipzig. 1. 2. 2.4. Borussia spielte eine Mannschaft, die über eine größere Spielweise verfügte als die der Grundsätze. Sie behauptete sich dann auch recht sicher. Die 2. Handballmannschaft von 98 trat in Leipzig gegen Borussia-Leipzig 1. Junioren 8:0 und konnte sich hier auch technisch besser spielen mit 3:1 behaupten.

98.15. Junioren gegen VfB-Leipzig. 1. 2. 2.4. Borussia spielte eine Mannschaft, die über eine größere Spielweise verfügte als die der Grundsätze. Sie behauptete sich dann auch recht sicher. Die 2. Handballmannschaft von 98 trat in Leipzig gegen Borussia-Leipzig 1. Junioren 8:0 und konnte sich hier auch technisch besser spielen mit 3:1 behaupten.

98.16. Junioren gegen VfB-Leipzig. 1. 2. 2.4. Borussia spielte eine Mannschaft, die über eine größere Spielweise verfügte als die der Grundsätze. Sie behauptete sich dann auch recht sicher. Die 2. Handballmannschaft von 98 trat in Leipzig gegen Borussia-Leipzig 1. Junioren 8:0 und konnte sich hier auch technisch besser spielen mit 3:1 behaupten.

98.17. Junioren gegen VfB-Leipzig. 1. 2. 2.4. Borussia spielte eine Mannschaft, die über eine größere Spielweise verfügte als die der Grundsätze. Sie behauptete sich dann auch recht sicher. Die 2. Handballmannschaft von 98 trat in Leipzig gegen Borussia-Leipzig 1. Junioren 8:0 und konnte sich hier auch technisch besser spielen mit 3:1 behaupten.

98.18. Junioren gegen VfB-Leipzig. 1. 2. 2.4. Borussia spielte eine Mannschaft, die über eine größere Spielweise verfügte als die der Grundsätze. Sie behauptete sich dann auch recht sicher. Die 2. Handballmannschaft von 98 trat in Leipzig gegen Borussia-Leipzig 1. Junioren 8:0 und konnte sich hier auch technisch besser spielen mit 3:1 behaupten.

98.19. Junioren gegen VfB-Leipzig. 1. 2. 2.4. Borussia spielte eine Mannschaft, die über eine größere Spielweise verfügte als die der Grundsätze. Sie behauptete sich dann auch recht sicher. Die 2. Handballmannschaft von 98 trat in Leipzig gegen Borussia-Leipzig 1. Junioren 8:0 und konnte sich hier auch technisch besser spielen mit 3:1 behaupten.

98.20. Junioren gegen VfB-Leipzig. 1. 2. 2.4. Borussia spielte eine Mannschaft, die über eine größere Spielweise verfügte als die der Grundsätze. Sie behauptete sich dann auch recht sicher. Die 2. Handballmannschaft von 98 trat in Leipzig gegen Borussia-Leipzig 1. Junioren 8:0 und konnte sich hier auch technisch besser spielen mit 3:1 behaupten.

Deutsche Rennfahrer in Zürich.

Am der Straßengemeinschaft von Zürich, die am 26. Mai zum Ausflug gefahren, nehmen vier deutsche Rennfahrer teil, und zwar die Schwimmler Remond und Jind, der Frankfurter Geyer und der Wiesbadener Schön. Ihre stärksten Gegner sind in Zürich Ester.

Rennen um Wäldchen-Bühlberg. 1. Rennen: 1. C. S., 2. Chinaripis, 3. Gaudel, Tot. 52, 41, 18, 10, 2; 2. Rennen: 1. Simulant, 2. Bergin, 3. Schön von Geta, Tot. 12, 11, 11; 3. Rennen: 1. Gaudel, 2. Rühner, 3. Francis, Tot. 23, 15, 17, 6, 2; 4. Rennen: 1. Gaudel, 2. Zamenberg, 3. Mail, Tot. 21, 11, 16, 23, 2; 5. Rennen: 1. Schön, 2. Gaudel, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 6. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 7. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 8. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 9. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 10. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 11. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 12. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 13. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 14. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 15. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 16. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 17. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 18. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 19. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 20. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 21. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 22. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 23. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 24. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 25. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 26. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 27. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 28. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 29. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 30. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 31. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 32. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 33. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 34. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 35. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 36. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 37. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 38. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 39. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 40. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 41. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 42. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 43. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 44. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 45. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 46. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 47. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 48. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 49. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 50. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 51. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 52. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 53. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 54. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 55. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 56. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 57. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 58. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 59. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 60. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 61. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 62. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 63. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 64. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 65. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 66. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 67. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 68. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 69. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 70. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 71. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 72. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 73. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 74. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 75. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 76. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 77. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 78. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 79. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 80. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 81. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 82. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 83. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 84. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 85. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 86. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 87. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 88. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 89. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 90. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 91. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 92. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 93. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 94. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 95. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 96. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 97. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 98. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 99. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 100. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 101. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 102. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 103. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 104. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 105. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 106. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 107. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 108. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 109. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 110. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 111. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 112. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 113. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 114. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 115. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 116. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 117. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 118. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 119. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 120. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 121. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 122. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 123. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 124. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 125. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 126. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 127. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 128. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 129. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 130. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 131. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 132. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 133. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 134. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 135. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 136. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 137. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 138. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 139. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 140. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 141. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 142. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 143. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 144. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 145. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 146. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 147. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 148. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 149. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 150. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 151. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 152. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 153. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 154. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 155. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 156. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 157. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 158. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 159. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 160. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 161. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 162. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 163. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 164. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 165. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 166. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 167. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 168. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 169. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 170. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 171. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 172. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 173. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 174. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 175. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 176. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 177. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 178. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 179. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 180. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 181. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 182. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 183. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 184. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 185. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 186. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11; 187. Rennen: 1. Gaudel, 2. Schön, 3. Schön, Tot. 11, 11, 11;

